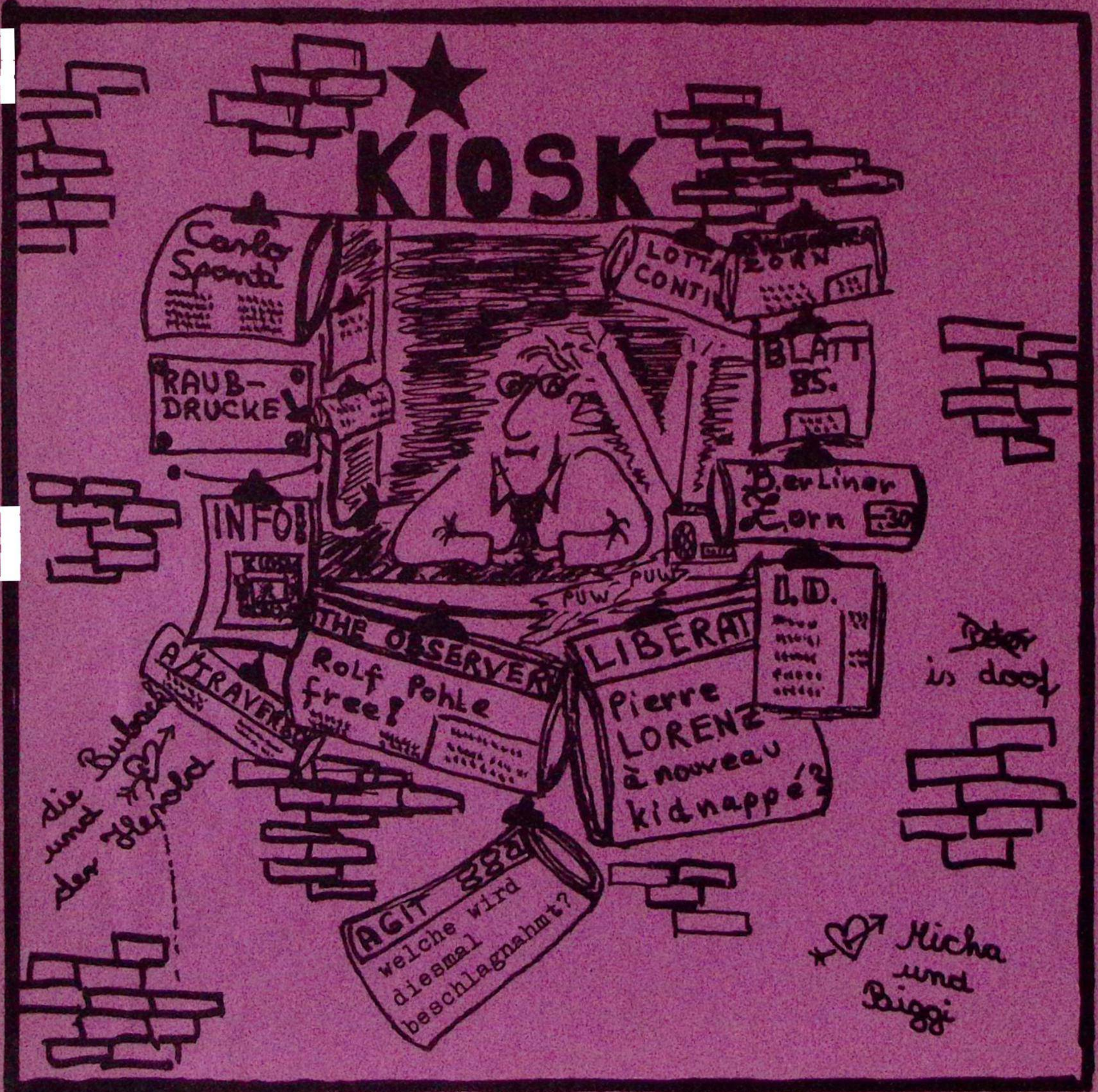
INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 119

23.8.76 WÖCHENTLICH 3. JHG. DM 0.50



ROBOTERDURCHSUCHUNG in der 1984 d COMMUNE

am 18.8.76 um 1o.3o uhr erfuhren wir davon und fuhren zu dritt in den laden. dort wurde uns eröffnet, daß gegen unbekannt wegen §129 ermittelt wird, also unterstützung einer kriminellen vereinigung. gesucht wurde nach einer zeitung revolutionärer zorn, die im mai 76 erschienen war. die roboter vom bka, es waren etwa 12 bis 15, hatten das schloß der ladentür rausgemacht und gleich ein neues eingebaut. die übergabe der schlüssel sollte von uns per unterschrift quittiert werden, was wir verweigerten. die roboter versuchten, durch drohungen den laden zu schließen, uns einzuschüchtern, nach einem hickhack bekamen wir die schlüssel ohne zu unterschreiben. der durchsuchungsbefehl war auf eine person ausgestellt, die es nicht gibt, außerdem war von den 8 gesellschaftern keiner benachrichtigt worden; die roboter waren also gut 5 1/2 stunden alleine zugange. zeuge der ganzen chose war ein feiner herr vom bezirksamt, der zu allem ja und amen meinte. auch fahndeten die roboter nach raubdrucken, obwohl sie keine schreibe dafür vorzuzeigen hatten. sie hatten schon fleißig gesammelt und in tüten gehörtet. nach aufstellung der beschlagnahmten sachen und einsehen in die wundertüten, stellte sich heraus, daß die roboter alles originale bücher eingepackt hatten, die wir mit unserm stempel signierten um keine verwechslung aufkommen zu lassen. ferner wurden 17 exemplare der zeitung revolutionärer zorn beschlagnamt; die fundstellen wurden fotografiert, wer weiß, was die noch alles in den 5 1/2 std. da gemacht haben. die roboter hinterließen eine riesen staubwolke, ein großes durcheinander in den büroräumen und bücherbeschädigungen, die wir fotografierten, damit das ersetzt wird. um 14 uhr war der zauber zu ende. von denen, die da arbeiten, wurden die wohnungen durchsucht, auch die der eltern. eine wurde vernommen aber nicht erkennungsdienstlich behandelt, in diesem falle konnten wir fingerabdrücke und bilderscheiße verhindern, weil ein anwalt in karlsruhe anrief, und die roboter in berlin die muffe bekamen, weil nämlich dafür nichts vorlag.

wichtig ist:

anwalt benachrichtigen, nichts sagen, nur angaben zur eigenen person machen, nichts unterschreiben, gegen alles widerspruch einlegen, nichts freiwillig geben, was die mitnehmen wollen, fotografieren was beschädigt worden ist und sich wehren wo's nur geht!

ALLE MACHT DEM VOLK!

in rechtlicher hinsicht läßt sich zu den durchsuchungen und beschlagnahmungen folgendes sagen: für die druckschrift revolutionärer zorn (ausgabe mai 1976) lag eine beschlagnahmeanordnung des ermittlungsrichters des bundesgerichtshofes vom 12.8.76 vor, die durchsuchung war vom bka angesetzt auf den 18.8 morgens um 6 uhr. schon diese daten zeigen, daß von "gefahr im verzug" keine rede sein konnte. vielmehr ging es (bei der commune) allein darum, das recht des inhabers der zu durchsuchenden räumen auf anwesenheit (§ 1o6 stpo) zu beschneiden: nach monatelangen ermittlungen hatte der herr ermittlungsrichter endlich herausfinden können, daß inhaberin des ladens eine frau soundso, wohnhaft im studentendorf potsdamer chaussee e.i, die es natürlich gar nicht gibt, die aber gleichwohl versucht wurde zu benachrichtigen: auf das nächstliegendste kut der herr ermittlungsrichter scheinend nicht gekommen, nämlich im handelsregister nachzuschauen, welches die gesellschafter sind! die durchsuchung fand folglich 5 1/2 stunden ohne zeugen statt, bis auf einen "gemeindebeamten" (§1o5II stpo), der alles unterschrieb was ihm von den bka-beamten vorgelegt wurde, kein wunder, daß dort etliche "kriminelle schriften und raubdrucke""gefunden" wurden. die so ganz nebenbei angeblich gefundenen raubdrucke gelten übrigens als sog. zufallsfunde (§1o8 stpo) und unterliegen damit der vorläufigen beschlagnahme durch die bka leute, und zwar sogar ohne daß es auf

"gefahr im verzug" überhaupt ankäme. ein drittes war die durchsicht von (geschäfts-und privat-) papieren; dazu sind polizeibeamte ohne anwesenheit eines staatsanwaltes nicht befugt (§11o stpo), solche papiere dürfen sie also nicht lesen, sondern müssen sie eintüten und versiegeln, der eigentümer darf auch seinen eigenen stempel auf den verschluß setzen: sicher ist sicher!

merke: bei beschlagnahmungen ohne richterliche anordnung, auf jeden fall im protokoll eigenen protest vermerken lassen u. antrag auf umgehende richterliche überprüfung (§98 II 2 stpo), umso schneller kriegt man die sachen zurück.

weiter: außer personalien keine angaben machen, dazu besteht keinerlei verpflichtung, insbes. nicht wenn man als "beschuldigter" vernommen wird! erkennungsdienstliche behandlung durch die polizei ist zulässig, aber es gilt der grundsatz der verhältnismäßigkeit, also nicht, wenn bereits vor kurzer zeit erfolgt, nicht nötig im polizeipräsidium oder sonstwo, wenn es auch am ort möglich ist. bei vernehmungen durch die sta besteht anspruch auf anwesenheit eines rechtsanwaltes (§§ 163 a III, 168a I stpo), also auch anspruch auf entspr. telefonate.

Protest gegen Verhaftung eines „linken Buchhändlers"

BOCHUM. Eine von der Karlsruher Generalbundesanwaltschaft in mehreren Städten initiierte Durchsuchung von Buchhandlungen und Privatwohnungen nach der Zeitschrift „Revolutionärer Zorn" (siehe Meldung vom 19. 8., Seite 1) führte, wie jetzt bekannt wurde, auch zu einer Verhaftung. Dazu übermittelten uns die betroffene Buchhandlung und der Verband des linken Buchhandels eine Presseerklärung, in der es unter anderem heißt:

„Im Zuge der bundesweiten Fahndungsaktionen gegen linke Buchhandlungen wurde am Mittwoch, dem 18.8.76, auch unsere Buchhandlung durchsucht. Der Geschäftsführer der Politischen Buchhandlung Bochum und des Miguel-Hernandez-Buchladens Essen, Thomas K., wurde dabei festgenommen. Er wurde Donnerstag nach Karlsruhe übergeführt, wo abends gegen ihn Haftbefehl verkündet wurde. Der Haftgrund wurde mit „Verdunkelungsgefahr" angegeben; der Haftbefehl stützt sich auf den Paragraphen 129 beziehungsweise 88a des Strafgesetzbuches, das heißt Unterstützung einer kriminellen Vereinigung sowie Billigung von Gewalt.

Wir stellen fest: Die Festnahme Thomas K. erfolgte nicht auf Grund individueller Vorwürfe, sondern lediglich auf Grund seiner juristischen Zuständigkeit für die Bochumer und Essener Buchhandlungen. Die Legitimation für die Durchsuchungen wurde erst durch die Staatsschutzaktionen selbst erbracht. Der Tenor des Durchsuchungsbefehls geht dahin, daß die Durchsuchung Beweise für ihre Notwendigkeit erbringen werden. Die Beweise würden in Form von beschlagnahmten Büchern und Zeitungen erbracht. Es handelt sich dabei um Broschüren, die seit längerer Zeit — mindestens drei Monate bis zu eineinhalb Jahren — nicht nur in unserem Buchladen, sondern im gesamten linken und politischen Buchhandel frei und bisher unbehindert erhältlich waren.

Die Entwicklung der letzten Tage übertrifft unsere schlimmsten Erwartungen. Wer dies immer noch für den Ausrutscher deutscher Bürokraten und kleinkarierter Polizisten hält, mogelt sich damit lediglich an der immer offeneren Anwendung polizeistaatlicher Methoden vorbei.

Wir fordern die sofortige Herausgabe der beschlagnahmten Bücher und Zeitschriften. Wir fordern die sofortige Freilassung von Thomas K. Wir fordern die Einstellung aller Ermittlungsverfahren gegen den linken Buchhandel. Wir fordern eine Beendigung der Bespitzelung, Überwachung und Schikanierung der im linken Buchhandel Beschäftigten."

FR

Am Mittwoch, 18.8.76 wurden unsere Vertriebsräume durchsucht. Als wir gegen 10.00 Uhr eintrafen, hatten die Typen vom Gewerbeaussendienst der Kripo sowie einer von der Popo schon gut 2 Stunden schwer "gearbeitet". Der Schlüsseldienst hatte Beihilfe geleistet und der Hausmeister den wir noch nie zu Gesicht bekommen haben, war Zeuge. Der Durchsuchungsbefehl lautete auf Verstoss gegen das Urhebergesetz. Er bezog sich auf eine Druckerei und einen ehemaligen Gesellschafter bei Maulwurf. Unser erster Streit ging darum, warum wir nicht benachrichtigt worden waren. Es wurde behauptet wir seien nicht im Handelsregister eingetragen und deshalb nicht angerufen worden. Die Gewerbedienstler hatten eine Skizze unserer Räume angelegt und alles genau verzeichnet. Auf unsere Frage, ob sie das inkriminierte Buch denn nun gefunden hätten - es handelt sich um Arzt in China von Horn - und was sie hier noch wollten, wurde geantwortet, es seien von ihnen noch andere untrügliche Hinweise in Bezug auf Raubdrucke festgestellt worden, und ein Experte würde in Kürze erscheinen, um uns den Garaus zu machen. Dieser Experte erschien darauf sofort durch die Fahrstuhltür, es war Schmidt di Simoni, Anwalt des Börsenvereins, einsamer Jäger nach Urheberrechtsverletzungen, jung, dynamisch, progressiv. Er und ein Gehilfe erschnüffelten dann im weiteren Verlauf 6 Repreinttitel, die sie für geeignet ansahen, uns damit was anzuhängen. Diese Bücher wurden eingepackt und später mitgenommen, insgesamt 129 -...!!!!-Exemplare. Es waren: Groddek, "Das Buch vom Es", Sternberg, "Faschismus an der Macht" (bald wirds wahr), Horkheimer, "Dämmerung", Wittfogel, "Geschichte Chinas und Marxismus und Wirtschaftsgeschichte" und Borkenau, "Vom feudalen zum bürgerlichen Weltbild". Aus unseren Geschäftsunterlagen wurden ausgesucht und mitgeschleppt: 1 Ordner Verträge, Anwälte, Bullen, 1 Ordner Abrechnungen der Verlage Roter Stern, Verlag 2000, Karin-Kramer Verlag, 1 Ordner Buchungsbelege, 1 Ordner Korrespondenz, 1 Ordner Abrechnungen Prolitvertrieb, Verlag Queimada, Verlag Neuer Kurs und Fachwerk, 1 Ordner Einkauf und Kommission L-Z, 1 Kontenplan, 1 Merkblatt zum neuen Gesellschaftervertrag. Eine stattliche Auswahl, um uns lahmzulegen. Wir wurden dann gefragt, wor die schriftlichen Unterlagen des VLB seien, es sei besser sie freiwillig rauszurücken, dann würde Zeit gespart. Wir sagten, daß hier freiwillig überhaupt nichts rausgerückt würde, und sie sollten suchen, bis Sie schwarz würden.

Dann wurde 1 Exemplar der Zeitung "Revolutionärer Zorn" entdeckt, und triumphierend beschlagnahmt. Wir erführen erst später, daß diese Zeitung der Grund für die Durchsuchung der Läden war. Erst weigerten wir uns, die Zeitung herauszugeben. aber schliesslich überlegten wir es uns, meinten, sie könnten sie ruhig lesen, daraus könnten sie noch was lernen. An einem alten Katalog war eine Notiz befestigt, die wurde ebenfalls mitgenommen, des verdächtigen Schriftbilds wegen, es sei andernorts schon aufgetaucht. Es handelte sich um ein Ausrufungszeichen. Das größte Interesse bestand an unseren angeblichen "Nebengelassen". Wir konnten nur immer wiederholen, daß Maulwurf keine andere Räume hat, und wenn welche auftauchen sollten, aus der Erde, dem Untergrund, sozusagen, würde jemand mit unserem Namen Schindluder treiben. Beschädigte Bücher und sonstiges sind wir noch dabei herauszufinden. Die Durchsuchung dauerte 4 1/2 Stunden. Was in den ersten beiden Stunden passierte, weiss nur die andere Seite.

Rote Grüße
die Maulwürfe

Ps. wir lassen uns nicht vertreiben, denn wir sind der Vertrieb.

VERFLUCHT SEI, WER ARGES DABEI DENKT

8o seitige Broschüre über die Entwicklungsgeschichte des Republikanismus und des militärischen wie politischen Widerstands gegen britische Occupation Irlands unter besonderer Berücksichtigung der Kämpfe der letzten 8 Jahre.

Erscheint im Sept. 76 , ca 6.- DM

IRLAND

ebenfalls im September erscheint Infó 11 Analysen der aktuellen Lage und Chronologie der Ereignisse.

Weiterhin alle in Irland erscheinende pol. Literatur, Zeitungen und Periodika wie irische Schallplatten.Materialliste anfordern

Westdeutsches Irland Komitee , PF 35
637 Oberursel 5 , Tel. o6171-73212

INFO -VERKAUF !!

Kiosk : Grunewaldstr Ecke Goltzstr.

Kauft auch dort das INFO am Dienstag ab 12[oo]

gedächtnisprotokoll

nach der durchsuchung meiner wohnung, die um 8.o5 uhr beendet war, wurde ich zur buchhandlung gefahren und mußte die räume aufschließen. die "mitteilung gemäß § 1o7 StPO" war ausgestellt für die privaträume der genannten personen und für die geschäftsräume gleichzeitig. in obengenannter mitteilung waren die geschäftsräume lediglich mit der adresse savignyplatz 5 angegeben, so daß ich lediglich diese für die polizei zugänglich machte. mir wurde klargemacht, daß ebenfalls die dazugehörenden zweigstellenräume und andere zum geschäft gehörende räume aufzuschließen seien. inzwischen hatten sich etwa 2o-25 beamte in zivil und uniform auf die socken gemacht. es stellte sich heraus, daß beamte aus westdeutschland und berlin zugange waren. inzwischen kam auch M., der als zeuge eingetragen wurde. auch unserer anwalt, den ich anrufen durfte, war ständig bei der durchsuchung anwesend. wir durften nur unter bewachung telefonieren. Kunden wurden während der durchsuchung im gelben laden zugelassen, im blauen jedoch nicht. erst nach beendigung um 11.3o uhr wurde auch der blaue laden wieder zugänglich gemacht. ein beamter war dabei, eine skizze der ladenräume anzulegen und machte ebenfalls schreibmaschinenproben. eine beamtin (fotografin) fotografierte, unter scharfem protest unseres anwalts, die räume, inklusive klo, küche und kellerräume. die frage unseres anwalts, wer, welche beamten, an der untersuchung beteiligt seien, wurde nicht beantwortet. inzwischen stellte sich heraus, daß einer beauftragt war, raubdrucke zu suchen. er hatte eine vorgefertigte titelliste der titel bei sich und blätterte im laden praktisch in jedem buch. er wunderte sich über die von suhrkamp verlegte brecht-gedicht-ausgabe mit der bemerkung "sowas könne man zu diesem preis nicht herstellen" (4 bände zu 18.8o). im keller fand er dann, was ersuchte: einige drucke, und beschlagnahmte sie (moser, richter, laing, böll). in den verkaufsräumen (gelben) wurde nichts gefunden und nichts beschlagnahmt. daß wir drucke verkauft haben, die im keller beschlagnehmt worden sind, ist nicht nachgewiesen. die verschiedenen karteien (bestellkartei, buchlaufkarten, kundenkartei) wurden durchgesehn, jedoch nichts daraus entnommen. die geschäftsunterlagen sind durchgesehen worden wie die buchungsbelege (d,h. rechnung von verlagen), dabei stellte sich heraus, daß die buchhaltungsarbeiten von einer buchhalterin getätig werden. hier wird noch eine spätere durchsicht erfolgen. die in der "mitteilung" gesucht zeitung revolutionärer zorn, die der grund für die ganze geschichte war, ist nicht gefunden worden. interessant ist noch festzustellen, daß zum ersten male der § 88a angewendet worden ist in verbindung mit anderen paragrafen, weil die vermutung bestünde in den wohnungen und geschäftsräumen, und den beschuldigten gehörenden sachen, beweismittel finden zu können. dann ist noch zu sagen, daß ein zeuge uns berichtete, daß bereits in der nacht vom 17. auf den 18.8., also in der nacht vor dem einsatz bereits aufnahmen gemacht worden sind von den beiden läden und der lage am savignyplatz.
um 11.3o war die durchsuchung beendet.

GREGOR GRIZZLY meint:

"Normal"

Am 13. August - dem 15. Ehrentag der schandbar standhaften "Schundmauer" - hat der eiskalte Kriegssender SFB ein besonders heisses Ding gedreht.
Seine unheilige Majestät, der SendeKaiser-Franz-Barsig, sendete an diesem noch weit unheiligeren Gedenktage ein Interwief mit einem umwerfend gewieften Gynäkologen.
Dieser (vielleicht) mannstolle Typ verpasste den Kopfschüttelden Hörern der seit jeher weiberfeindlichen Hatzanstalt an der windigen Masurenallee folgende Giftspritze:

"Der Anteil der Frauen an Frauenkrankheiten ist weitaus höher als bei der normalen Bevölkerung!"

So,so!... Frauen sind also in den Stielaugen dieses echtmerkwürdigen Äskulap-Jüngers

nicht normal !!!

und das, obwohl jener sehr ehrenwerte Wohlstandsabsahner von Frauen und ihren so erfreulich offenherzigen Geschlechtsteilen lebt. Nicht schlecht lebt, versteht sich! Mit Zweit-Bungalow in Worpswede, Chalet in Montreux sowie einem Eigentums-Appartement in einer zappendustern Betonruine an der nicht immer sonnigen Sonnenküste Südspaniens ...
Frau/man sollte diesen becknackten Knülch XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Den weiteren Text hat das Red.-team Info-BUG* blockiert.--Mit Rücksicht auf die für alle freiwillig oder unfreiwillig Beteiligten (vor allem für die U-Häftlinge sowie Stasi) nicht weiterhin hinnehmbare, echt nervende Arbeitsüberlastung der Herren Weber und

Thiele!!

kommt alle kommt alle kommt alle

am 31.8. um 15 Uhr zum Rock Circus vor die Deutschlandhalle und am 2.9. zu Hancock (Vorgruppe Blue Oyster Cult) vor die Philharmonie.Wir müssen endlich wiedermal eine Aktion gegen die hohen Eintritspreise bei Konzerten starten. Lippmann,Rau u. Co. machen genug Profit oftmals wird für den viel zu hohen Eintrittspreis auch fast nichts von den Gruppen geboten (siehe Rolling Stones) Dagegen müssen wir uns wehren..Verschafft euch freien Zutritt zu allen Konzerten!

GEMEINSAM SIND WIR STARK !!!!!!!!!!!!!

kommt alle kommt alle kommt alle

kommt alle kommt alle kommt

kommt alle kommt

Der andere GmbH
Buchladen
Zülpicher-Str. 197 • 5 Köln 41 • Tel. 0221-42 02 14

Presseerklärung

Heute, am 18.8.76, wurde in Köln "Der Andere Buchladen" und die Wohnungen der beideh Geschäftsführer in großangelegten Polizei= aktionen, unter Beteiligung mehrerer Staats= anwälte, Beamter des BKA(Abteilung TE), des LKA und der örtlichen politischen Polizei (K.14)(insgesamt mindestens 25 sichtbare Beamte) durchsucht.
Der Durchsuchungsbefehl lautete auf "Unter= stützung einer kriminellen Vereinigung" (§129) und bezog sich auf den angeblichen Vertrieb einer Flugschrift mit dem Titel "Revolutionärer Zorn". Die gesuchte Flugschrift wurde weder in den beiden privaten Wohnungen noch in dem Buchladen gefunden. Stattdessen beschlgnahmte die Polizei aus einer Wohnung ein Privatexemplar des Buches "Bommi Baumann - wie alles anfing", das nach anfänglicher Beschlagnahme durch die Polizei in 2. Auflage von namhaften Persön= lichkeiten u.a. von H.Böll und den Kölner Verlager R.Neven Dumont als Protest gegen die staatlichen Übergriffe auf die Meinungs= freiheit mitherausgegeben wird. Ferner wurden im anderen Buchladen 11 Exemplare des nicht verbotenen Buches "Soziale Revolution und Stadtguerilla"(Edition Quimada)- das im wesentlichen die Verteidigungsrede des Dichters Peter Paul Zahl enthält-, ein Exemplat der anarchosyndikalistischen Zeitung "Befreiung"(Jahrgang 74) beschlagnahmt, sowie Abschriften des Geschäftverkehres.
Die bewaffnete Polizei weckte früh morgens auch unbeteiligte Mitbewohner bzw Gäste in den Privatwohnungen mit gezogener Pistole am Bett bei gleichzeitigen Blitzlichtauf= nahmen, untersuchte private Korrespondenz und nahm in einem Fall sogar erkennungs= dienstliche Behandlung einer "Unbeteiligten" vor, Nachdem die Polizei um 6 Uhr morgens vergeblich beim Vermieter geklingelt hatte, drangen die Beamten widerrechtlich in den "Anderen Buchladen" ein, indem sie über Hinterhofmauern kletterten und die verschlo= ssenen Geschäftsräume aufbrachen. Auf Vorhalt des durch den Lärm geweckten Hauswirtes, was die Herren da machten und wie sie bei verschlossener Haustüre in die Geschäfts= räume gelangt seien, erhielt er die Antwort: "Das ist für uns doch kein Problem darein zu kommen." Mindestens eins und einhalb Stunden war die Polzei ohne einen zivilen Zeugen und in Abwesenheit der Gescgäftsführer bzw der Buchladeheigentümer im "Anderen Buchladem" zugange. Gegen diese letztgenannten überfall= artigen Rechtsverletzungen durch den soge= nannten Staatsschutz protestieren die Gesell= schafter des "Anderen Buchladen" aufs Schärf= ste. Wir werden Strafanzeige, bzw Dienst= aufsichtsbeschwerde gegen die verantwortlichen Staatsanwälte und Beamten anstrengen.
Ferner halten wir es für einen politischen Skandal, dass wegen einer angeblich vertriebeenen Flugschrift ein derartiger Fahndungsapparat in Gang gesetzt wird. Angesichts des Versuchs, mit Hilfe des § 88a die Meinungsfreiheit in unserem Lande einzuschränken, gilt nach Auf= fassung der Gesellschafter im "Anderen Buch= laden" im Übrigen, dass Buchhandlungen - als Teil der Mediem für Information und Kultur - am aufklärerischen Prinzip Voltairs festzuhalten haben: ich teile ihre Meinung nicht, aber ich werde mich in Stücke reißen lassen dafür, dass sie ihre Meinung sagen können.
Wir fordern alle Journalisten auf, angesichts der Polizeiübergriffe in Köln und zeitgleicher Polizeiaktionen gegen 4 witere Buchhandlungen in Hamburg, Bochum, Tübingen und München, den Presseverlautbarungen des BKA und der Bundesanwaltschaft zu mistrauen und selbstständige Recherchen anzustellen.
DIE FREIHEIT STIRBT NICHT MILIMETERWEISE!
die Gesellschafter des "Anderen Buchladen"
Köln 18.8.76

GENERALBUNDESANWALT
BEIM BUNDESGERICHTSHOF

1 BJs 41/76

75 KARLSRUHE 1, DEN 12. August 1976
Postfach 2720
Herrenstraße 45 a
Fernsprecher (0721) 150-1
Durchwahl 159-

Mitteilung gemäß § 107 StPO

in dem Ermittlungsverfahren
gegen

1. Achim Wirdeier,...
2. Friedhelm Becker,...
3. Günter Auhagen,..

wegen Verdachts der Unterstützung einer kriminellen Vereinigung gem. § 129 StGB und anderer Straftaten, hat der Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofes am 11.August 1976 -II BGs 261 bis 263/76 - folgenden Beschluss erlassen:

"Auf Antrag des Generalbundesanwalts beim Bundesgerichtshof wird die Durchsuchung der Wohnungen der Beschuldigten und der Geschäftsräume "Der andere Buchladen", 5 Kölm, Zülpicher Straße 197, sowie der den Beschuldigten gehörenden Sachen angeordnet.

Gründe:

Nach den bisherigen Feststellungen besteht hinreichender Verdacht, daß die Beschuldigten seit etwa Mitte Juni 1976 die Druckschrift "Revolutionärer Zorn", Ausgabe Mai 1976, bezogen haben und vertreiben oder sonst zugänglich machen.

In dieser Schrift werden Straftaten nach § 126 StGB in einer Weise befürwortet, die die Bereitschaft anderer fördern soll, sich durch Begehung solcher Taten für die Bestrebungen gegen die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland einzusetzen.

Gemäß § 88a i.Verb.m. § 126 StGB, § 102 StPO war deshalb auf Antrag der Bundesanwaltschaft die Durchsuchung der Wohnungen, der Geschäftsräume und der den Beschuldigten gehörenden Sachen anzuordnen, da die Vermutung besteht, daß dadurch Beweismittel aufgefunden werden.

Im Auftrag
Bieger

Empfohlen vom GENERALBUNDESANWALT!

Um Ausnahmesituationen im Unternehmen zu meistern, muß die Geschäftsführung wissen:

WANN WAS TUN

Mit diesem Titel gibt der Verlag Hoppenstedt eine neue Serie über die vier wichtigsten Ausnahmesituationen heraus, welche die Existenz eines Unternehmens bedrohen können. Band 1: Bombendrohung, Erpressung, Entführung; Band 2: Produktrückruf; Band 3: Brand, Explosion und Band 4: Der Ausnahmefall.

Soeben erschienen ist Band 1
Bombendrohung, Erpressung, Entführung
von Claus J. Skupin, Sicherheitsberater, ein seit über 25 Jahren erfahrener Praktiker, der eine Reihe nahmhafter Unternehmen in Sachen Sicherheit berät.

Informieren Sie sich detailliert über diese neue Reihe, die Ihnen praxisnah in Form von Checklisten mit Tabellen und Merkblättern das notwendige Wissen vermittelt.

Aus: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel 46/76

KEINE ABSCHIEBUNG VON ROLF POHLE!

Wir haben uns alle riesig gefreut,daß die Richter in Athen den militanten antiimperialisten Rolf als politischen Überzeugungstäter anerkannt haben.Wie es dazu kam ist uns kaum verständlich.Auf dem teach-in vom KB am Freitagabend hat Ströbele ein paar Ausführungen dazu gemacht,die ich hier wiedergeben will.
Ihr habt sicher alle den Film Z gesehen,wo ein Richter auch unter scharfer Reppression versuchtden wahren Tathergang des Todes eines sozialistischen Abgeordneten aufzuklären. Dieser Richter ZAKANAKISmlbt wirklich und war einer der Richter von Rolf.Dies Wissen ließ hoffen,meinte Ströbele.Er legte in vier Punkten dar,wieso die Kampagne für Rolf so erfolgreich lief.

I) Die Griechen haben alle eine unmittelbare Erfahrung mit dem bewaffneten Widerstand. Und bei der Erwähnung von Knarre und Bombe lassen sie nicht gleich alle Klappen fallen.
2) Es ist klar ,daß der CIA für das griechische Faschistenregime verantwortlich war und sie wollen deshalb nationale Unabhängigkeit und auch keine Einmischung des großen Freundes der USA in Europa der BRD.So schrieb eine konservative Athener Zeitung als die Westdeutschen Bullen aus Griechenland verschwanden "Endlich, die Skalpjäger sind weg."
3) Für die griechische extreme Linke,die - genauso zersplittert ist wie hier,ist es das erste mal seit langer Zeit,daß sie sich an einer internationalistischen Kampagne stärken und vereinheitlichen,weil sie während des Faschismus im eigenen Land genug zu tun hatten.
4) Rolf Pohle war seit 68 einer der führenden Kämpfer gegen den griechischen Faschismus in der BRD .Er organisierte Demos und Geldsammlungen für den griechischen Widerstand und war Mitherausgeber von verschiedener Broschüren gegen die Junta.

Nach dieser breitgeführten Kampagne,die in Griechenland klarmachte,daß Rolf ein politischer Widerstandskämpfer ist,ging es auch im Gericht um die Frage der politischen Überzeugung.
Rolf zeigte in seiner Schlußrede wie in der BRD mit politischen Aktionisten umgegangen wird.Er zeigte an Beispielen:

68| wird in München ein Student zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt,weil er an das griechische Generalkonsulat den § I40 a des griechischen Gesetzbuches gemalt hatte,Der Paragraph beinhaltet das Recht auf Widerstand.Er wurde verurteilt wegen Sachbeschädigung.

70| wird ein Arbeiter auf einer Demo gegen den griechischen Faschismus zu 5 Monaten ohne Bewährung verurteilt,wei er gerufen hatte" deutsche Polizisten schützen die Faschisten".Begründung: Beleidigung von Staatsdienern.

74| 6 Jahre 8 Monate für den Antiimperialisten Rolf Pohle ,wegen Verstoß gegen das Waffen gesetz usw.

Die Hürde des ersten Gerichts ist genommen und Rolf wird nicht ausgeliefert.
Der Areopag wird hoffentlich genauso entscheiden.

FREIHEIT UND GLÜCK FÜR ROLF

NOCHMALS: ZUR KRIMINALISIERUNG DES VLB

Der Versuch, den VLB zu kriminalisieren, geschieht im Augenblick auch durch Verschärfung des § 88 a durch den § 129 (Unterstützung einer kriminellen Vereinigung)

In Bochum hatte man es auf den Geschäftführer des Politischen Buchladens, (Bochum-Querenburg, Im Westenfeld 22), Thomas K. abgesehen. Seine Privatwohnung wurde durchsucht und als "Tatort" photographiert, eine Zeitung, eine Dokumentation und ein Karton mit Aufklebern wurden beschlagnahmt. Danach waren die Geschäftsräume, seit dem Vorabend von Staatsschützern "unauffällig" bewacht dran und wurden genau durchschnüffelt. Mitgenommen wurden 6 Exemplare der Zeitung "Revolutionärer Zorn" vom Mai 76; 2 Bücher über den Tod von Holger Meins, die seit Frühjahr 75 verkauft wörden; 2 Exemplare der Biographie von B.Baumann " Wie alles anfing " (In München wurden übrigens, als klar wurde, daß es sich um Exemplare der neuerschienenen von 400 schillernden Personen herausgegebenen Bommi-Ausgabe handelt, diese Bücher wieder von der Beschlagnahme ausgeschlossen); zahlreiche Exemplare einer Dokumentation über den Prozeß gegen Lothar Gent, der 1975 in Bochum stattfand. Auch diese Broschüre war über ein Jahr alt und seit dieser Zeit frei erhältlich.

Das reichte dem Staatsanwalt, um einen Haftbefehl gegen den rechtlich für den Buchladen verantwortlichen Geschäftsführer zu beantragen und ihn am nächsten Morgen in die Haftanstalt nach Karlsruhe zu überführen. Donnerstag abend: Haftbefehl, Begründung: Gefahr der Verdunkelung.
Thomas K. ist 28 Jahre alt. 1974 beendet er seine Lehrerausbildung. Ihm wird die Einstellung als Lehrer in Berlin verweigert. Aufgrund seiner Arbeitslosigkeit arbeitet er jetzt in der Politischen Buchhandlung Bochum.
Verantwortlich für die Aufrechterhaltung der Haft ist der Bundesgerichthof in Karlsruhe - hier der zuständige Bundesrichter Bujohn. Der muß mit Fragen, Protesten, Briefen, Telgrammen und Anrufen in jeder Form bombardiert werden.

EINE GUTE MÖGLICHKEIT, KOLLEKTIVBUCHLÄDEN ZU UNTERSTÜTZEN IST, SIE ZU GEBRAUCHEN:
Alle Literatur, die man haben will, sollte man auch in diesen Läden kaufen können.
Spenden für die Bemühungen zur Befreiung von Thomas auf das Konto des Buchladens bei der Sparkasse Bochum Nr.33300237 (Stichwort: Repression)

BESUCHT DIE KOLLEKTIV-BUCHLÄDEN, UNTERSTÜTZT DEN KAMPF GEGEN DIE ZENSUR.

rote hilfe westberlin
häftlingskollektiv
postfach 2'0512 . 1000 berlin 21

Staatsschutz in Aktion

Mehrere Wohnungen in Berlin wurden durchsucht

nachdem sich die bullen bisher mit durchsuchungsaktionen zurückgehalten haben, deuten die aktionen der letzten tage daraufhin, daß sie sich im verstärktem maße mal wieder der linken annehmen wollen. keine brutalen hau-ruck-aktionen, sondern nette anständige durchsuchungen. die unter erfolgszwang stehenden bullen kommen mit ihrer fanndung nach den flüchtigen genossinnen wohl nicht recht weiter damit die stimmung sich hebt, werden durchsuchungen gemacht, die computer der bullen sollen mit neuen namen und informationen aufgefrischt werden.

zu den durchsuchungen:

1) freitag letzter woche, 152 karlsruherstr.15
15 wohnungen werden morgens sechs uhr durchsucht. beteiligt waren über hundert bullen. sie stümten mit vorgehaltenen mp s in die wohnungen und verteilten sich auf alle räume. sie durchsuchten nichts, notierten nur die personalien der anwesenden. grund der durchsuchung war die suche nach inge vieth.

2) dienstag 17.8. morgens sechs uhr: mehrere wohnungen (laut zeitung neun), wir wissen nur von fünf, werden durchsucht. bei den 5 wird ein 2 wochenalter durchsuchungsbeschluß des amtsgerichts tiergarten gezeigt: ermittlungsverfahren wegen vergehens nach §129 gegen einen fernsehtechniker. die bullen sind nett, anständig, verschwinden nach 45 minuten oberflächlicher durchsuchung, ohne was mitzunehmen. in der wohnung des technikers bleiben sie fünf stunden, beschlagnahmen knastbriefe, info-bugs, zettel, und ne menge elektronisch s material, wie es auch in den zeitungen steht. ist ja acuh seltsam, wenn bei einem techniker sowas rumliegt.

die beschlüsse für beide durchsuchungsaktionen sind übrigens von einem richter mit dem bezeichnenden namen biedermann unterschrieben. bei den durchsuchungen fiel auch auf, daß die bullen eng mit der firma fagel-schlüsseldienst zusammenarbeiten, deren mitarbeiter mit einem vw-bus dabeiwaren.

3) mittwoch 18.8. lief eine bundesweite aktion gegen linke buchläden im rahmen eines ermittlungsverfahrens wegen §88a in verbindung mit §126 (androhung eines gemeingefährlichen verbrechens). es ging um die zeitung "revolutionärer zorn" der revolutionären zelle. die aktion lief auf anordnung von oberstaatsanwalt bieger bei der generalbundesanwaltschaft in karlsruhe und wurde durchgeführt vom bka abteilung terrorismus. neben den buchläden wurden auch die wohnungen der geschäftsführer durchsucht., und zwar vorher, gegen 5uhr3o. im falle des buchladens commune war es so, daß die bullen morgens den laden aufbrachen (anzunehmen daß der berüchtigte schlüsselndienst fagel behilflich war) und sich mehrere stunden da tummelten, bis die commune-arbeiter kamen. dann wurden auch ihre wohnungen durchsucht. insgesamt wurden einige bücher mitgenommen, in der annahme es wären raubdrucke, was nicht ist und auch ein paar zeitungen revolutionärer zorn.

da anzunehmen ist, daß noch durchsuchungen folgen möchten wir auf einige punke hinweisen, weil sich immer wieder zeigt, daß man das nicht oft genug tun kann: von durchsuchungen kann jeder betroffen sein, deshalb prägt euch ein

1) <u>bereitet euch auf durchsuchungen vor</u>

a) <u>überblick verschaffen über die sachen</u>, die in der wohnung rumliegen. stapel von flugblättern, klebern usw. die nicht mehr gebraucht werden, adressenliesten u.ä. haben in der wohnung nichts zu suchen.

b) bereitet euch seelisch auf die situation einer durchsuchung vor.überlegt, wie ihr reagiert, damit ihr nicht kopflos dasteht und so eine leichte beute für die bullen seid.

2) <u>bei der durchsuchung selber</u>:

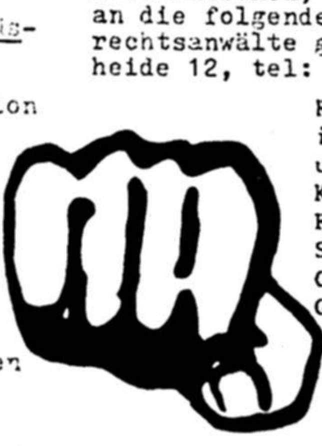
-bleibt ruhig und gelassen, leistet keinen widerstand, laßt euch nicht provozieren.

-verlangt einen durchsuchungsbeschluß

-die personalien müßt ihr angeben, sonst keinerlei aussagen. <u>oberstes gebot ist maul halten, keine diskussion.</u>

-protokolle verlangen aber nichts unterschreiben.-anwalt unterrichten,gerade letzteres ist wichtig. <u>durchsuchungen sind keine privat-kisten</u>, sondern politische angriffe, gegen die man vorgehen muß. dazu braucht man informationen über art und ausmaß des bullenterrors. es sind ja nicht nur durchsuchungen, etliche frauen wurden festgenommen(vorübergehend) und erkennungsdienstlich behandelt.

wir fordern euch auf, informationen über polizeiaktionen, die euch oder andere betreffen an die folgende adresse zu schicken: rechtsanwälte goy, grönheit, zieger, hasenheide 12, tel: 6912o92



Repression ist kein Zufall, Repression ist die Kriegserklärung unserer Feinde und durch Wohlverhalten wurde noch kein Krieg gewonnen!
Fangen wir an, die PROBLEME DER REPRESSION in unser Arbeit einzubeziehen!!!
Gehen wir auf die Strasse und vor die Gefängnisse!!!!!!!!

Die Repression umgeht man nicht, sie kann nur besiegt werden!

Kundgebung

dienstag,24.8.,17uhr'30
knast alt-moabit 12a
anschließend lehrter str.
auf der kundgebung auch weitere information...

aufgrund der haftverschärfungen nach dem ausbruch der vier genossinnen hat sich die situation in den berliner knästen erheblich zugespitzt.aus dem frauenknast wurden zwei nach westdeutschland verschleppt,vier in den isolationsturm des moabiter männerknastes gesteckt. in tegel gab es bamb:le (siehe bericht).6 gefangene wurden zusammengeschlage und in die isolation gebracht -moabit(freitag).drei liegen schwer verletzt im krankenhaus,einer soll einen schädelbruch erlitten haben und liegt auf der intensivstation des westend-krankenhauses. nachdem am freitag vier delegierte des hauses 3 ergebnislos mit hausleiter mayer und den zuständigen oberbullen geredet hatten,sind 9 gefangene ,alles ausländer in einen unbefristeten hungerstreik getreten.
ab montag,den 25. .,wird ein <u>allgemeiner unbefristeter hungerstreik</u> in tegel beginnen.die bis jetzt bekannten forderungen:
- gleichstellung der ausländischen häftlinge mit den deutschen gefangenen (bezüglich urlaub,2/3 entlassung z.b.)
- rückverlegung der verschleppten kamaraden nach tegel
- abschaffung der isolationshaft

zeigen wir den gefangenen unsere solidarität!

<u>An alle Insassen der Vollzugsanstalt für Frauen</u>

Auf Anordnung der Senatsverwaltung für Justiz habe ich am Freitag dem 16.Juli1976 die Leitung dieser Anstalt übernommen. Bis zu diesem Zeitpunkt war ich für die Gestalltung des Vollzuges in der Jugendstrafanstalt Plötzensee verantwortlich.

Sie können also von mit erwarten, daß ich den Vollzug in dieser Anstalt sinnvoll gestalten werde, so daß Sie den zwangsweisen Aufenthalt im Zusammenleben mit anderen Menschen in vernünftiger Weise durchstehen können.

Alle meine Maßnahmen hängen aber von Ihrer persönlichen Verhaltensweise ab. Wenn Sie mitmachen, wird vieles leichter gehen.

Daher zähle ich Ihnen zunächst einmal auf, was ich ab sofort nicht mehr wünsche:

1. "Das Pendeln" und laute Rufen aus den Fenstern hat zu unterbleiben. Sie werden nach und nach ausreichend Gelegenheit zu Kontakten untereinander bekommen.

2. Das Rauswerfen von Müll,Lebensmitteln und Gegenständen aller Art werde ich ebenfalls nicht dulden.Der Freistundenhof sieht derzeit schlimmer aus als die Städtische Müllkippe. Dies ist für einen Aufenthaltsort von Frauen-und Menschen überhaupt- ein unwürdiger Zustand. Insassen, die bereit sind, den Hof in Ordnung zu bringen, melden sich bei mit durch Vormelder. Das Gelände soll künftig mehr der Entspannung dienen und nicht als Müllkippe.

3. Das Sitzen in den Fenstern und das Heraushängen der Beine sowie anderer Körperteile ist-so sehr ich auch das Bedüfniss nach frischer Luft verstehen kann-ein unschöner Anblick. Aus diesem Grunde werde ich verstärkt darauf achten lassen, daß dies unterbleibt.

Ich hoffe daß Sie diese Wünsche verstehen und akzeptieren werden. Alle [redacted]arbeiterinnen dieses Hauses und ich selbst sind bereit, Ihnen Hilfestellung zur Bewältigung Ihrer Probleme zu geben.

G R U N O W

BAMBULE

Am 20. hat mir jemand im Haus 3 folgenden Bericht gegeben.

18.8. Abends,ca. 18 Uhr 15.Schachgruppe im Gruppenraum gegenüber der Zentrale im Haus 3.Kurz nach Anfang Bambule!Sämtliche Perser zur Tür,die während der Gruppe bis 20 Uhr offen ist.Ich höre Schreie.Bekomme mit,daß ein persisches Schachgruppenmitglied in den Bunker gebracht wird.
Die Perser,ca.5-7,werden in den Raum zurück gedrängt.Der wird kurz abgeschlossen,aber fast sofort wieder geöffnet.Die Perser diskutieren die Angelegenheit.Ich frage,was los ist.
Vokil,ein Perser,ist Schachgruppen mitglied.Als die Gruppe anfängt, schließt ihm der diensthabende Beamte nicht die Zelle auf.Vokil klopft an die Tür.Ein Beamter sagt er solle aufhören,läßt ihn aber immer noch nicht raus.Vokil klopft weiter.Daraufhin kommen ca.5 Beamte zu seiner Zelle;er soll wegen dem Klopfen zur Absonderung gebracht werden.Vokil wird beruhigt und geht mit.
Plötzlich von der Zentrale provozierend:"In den Bunker mit ihm. Macht ihn fertig!"
Vokil zieht das Messer und sticht zu.Er wird überwältigt und in den Bunker gebracht.Und total zusammen geschlahen.
Der Vokil am meisten zusammengeschlagen hat,heißt Bartel oder Bartels.
Nachdem Vokil weg ist,geben die Perser bekannt,wenn Vokil zusammen geschlagen wird,machen wir Bambule.

19.8. Die Perser haben erfahren,daß Vokil verletzt ist.
Ab 16 Uhr Bambule!Sie versuchen,die Zentrale von Haus 3 zu zertrümmern. Bullen mit Schutzschildern,Helmen, gehen mit Gummiknüppeln auf die Perser los.Die ziehen sich nach oben auf Station 4D zurück,dort werden sie einzeln von den Knastbullen eingefangen und zusammengeschlagen.

THE OBSERVER

Was Ulrike Meinhof raped and strangled?

Hier die wörtliche Übersetzung des Artikels

Wurde Ulrike Meinhof Vergewaltigt und Erwürgt?

Eine Gruppe westdeutscher Anwälte, Schriftsteller und Ärzte widersprechen der offiziellen Darstellung wie Ulrike Meinhof im Mai in ihrer Gefängniszelle starb. Sie glauben, daß sie nicht Selbstmord beging, wie die staatlichen Stellen behaupten, sondern, daß es möglich ist, daß sie opfer eines Sexualverbrechens mit Todesfolgen wurde.

Die Gruppe wird am 26. August ein öffentliches Hearing mit einer internationalen untersuchungskommission in Stuttgart durchführen. Das Hearing wird vom westdeutschen Schriftstellerverband organisiert.

Frau Meinhof -Anführerin der Baader-Meinhof-Gruppe- die wegen angeblicher terroristischer Taten vor Gericht steht, wurde am 9. Mai in ihrer Zelle im Gefängnis Stammheim tot aufgefunden. Von Anfang an waren die Berichte über ihren Tod widersprüchlich. Die Behörden sagten, sie hätte sich selber mit ihrem Handtuch aufgehängt, aber es gibt divergierende Berichte über die Art und Weise der Beweissicherung. Schließlich wurde gesagt, daß sie ihr Handtuch in Streifen gerissen hätte, diese zu einem Seil verknotet hätte, welches sie um ein Metallfliegengitter am Fenster band. Mit ihren Hals in der Schlinge wäre sie dann von einem Stuhl heruntergesprungen.

Eine offizielle Obduktion wurde innerhalb von Stunden nach dem Auffinden der Leiche durchgeführt und zwar bevor Familienangehöriger oder Anwälte eine Gelegenheit bekommen hatten, die Leiche zu sehen. Die Obduktion wurde von Prof. Joachim Rauschke, dem Leiter des Instituts für Gerichtsmedizin an der Universität Tübbingen durchgeführt. In den bisher unveröffentlichten Unterlagen der Staatsanwaltschaft -die zum erstenmal letzter Woche in "New Society" (Neue Gesellschaft) veröffentlicht wurden- steht die Feststellung, daß Spuren von Spermasamen auf Frau Meinhofs Unterwäsche gefunden wurden. In den Akten heißt es, daß " ein vorläufige chemische Untersuchung auf Sperma in dieser Gegend positiv war." Im Obduktionsbericht wird die Stellung der Leiche beim Auffinden so beschrieben, daß die linke Ferse noch auf dem Stuhl war. Frühere Berichte (über den Zustand der Zelle) sprachen davon, daß sich in der Zelle kein Stuhl befunden hatte.

Der Bericht stellt weiter fest, daß Frau Meinhof dunkele Cordhosen, ein Hemd mit aufgekrempelte Ärmeln (bis zu den Ellbogen) und dunkele schwarze Wollsocken trug. Aber etwas weiter im Bericht stellen Rauschke und Mallach fest, daß eine getrocknete Spur von Speichel -3 bis 4 Millimeter breit- zwischen Brust und Bauchnabel gefunden wurde. Das Ausscheiden von Speichel ist typisch für den Tod durch Erhängen oder Erwürgen. Der Nachweis des Speichels auf der Haut läßt vermuten, daß Frau Meinhof nicht voll bekleidet war als sie starb.

Die Ärzte entdeckten auch blaue Flecken -möglicherweise Quetschungen- an Frau Meinhofs Beinen. Solche Verletzungen werden oft bei Opfern von Vergewaltigungen festgestellt. Zusammen mit den Spuren von Samen könnte gefolgert werden, daß sich ein versuchtes oder vollzogenes Sexualverbrechen erreignet hatte. Im Obduktionsbericht werden die Flecken als "nicht von Bedeutung" qualifiziert und der Bericht schließt mit der Feststellung, daß Ulrike Meinhof sich durch Erhängen selber tötete.

Zwei Tage nach dieser Untersuchung übergab die Familie Meinhof die Leiche an Prof. Werner Janssen vom Hamburger Gerichtsmedizinisches Institut. Er stellte fest, daß Teile des Körpers in einem solchen Ausmaß entfernt worden waren, daß es ihm unmöglich war, den genauen Hergang der Ereignisse zu rekonstruieren. Die Fingernägel waren geschnitten worden, so daß er nicht, zum Beispiel, Spuren vom Handtuch feststellen konnte. Solche Spuren hätten eventuell darauf hingedeutet, ob Frau Meinhof das Handtuch in der Hand gehabt hatte. Außerdem wurden ihm die Ergebnisse von einigen Tests nicht zugänglich gemacht. Auch er stellte Quetschungen auf beiden Beinen fest und deutete sie als Zeichen von Gewaltanwendung -während Frau Meinhof noch lebte- , die durch stumpfe Gegenstände verursacht worden seien. Er fügte hinzu: "dieses könnte auch von selbst beigebrachten Verletzungen während des Erhängens herrühren."

Prof. Janssen stellte außerdem fest, daß die Bindehaut keine Blutungen aufwies. Medizinwissenschaftler halten dies für außerordentlich ungewöhnlich in Fällen, wo der Tod durch Erhängen eintritt; es sei eher typisch bei Erwürgen.

Janssen zog ungern Schlußfolgerungen aus seiner Untersuchungen. Sein Bericht endet mit der Feststellung, daß aus dem, was ihm zur Verfügung stand, kein Nachweis für die Beteiligung von Fremden an dem Tod erbracht sei. Aber er unterstrich die Tatsache, daß ein endgültiges Urteil erst dann möglich sei, wenn die Ergebnisse der behördlichen Obduktion sämtlich zugänglich seien. Außerdem wären Informationen über den Zustand der Zelle beim Auffinden der Leiche erforderlich und schließlich bräuchte er Informationen über die Lage der Leiche beim Auffinden.

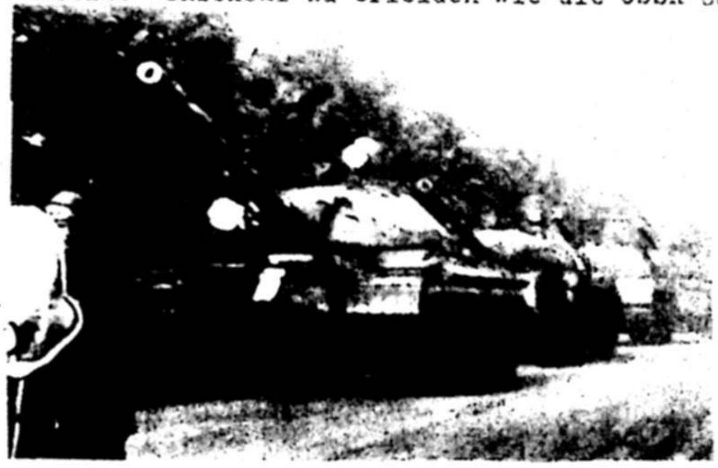
Sämtliche zugänglichen Berichte wurden von den Anwälten medizinischen Experten im Ausland vorgelegt. Sie fanden einige widersprüchliche Aspekte neben den schon festgestellten Samenspuren und das Nichtauftreten der Bindehautblutung. Zum Beispiel stellten sie fest, daß der Bruch des Zungenbeins -in beiden Obduktionsberichte festgehalten- eher auf erwürgen statt erhängen hindeute. Dieses fänd seiner Bestätigung durch dem anscheinend unverletzten Hauptschlagader. Aufgrund dieser Feststellungen meinten sie, daß Erwürgen während eines Sexualangriffs nicht ausgeschlossen werden könne.

MELANIE PHILLIPS

REFORM und REVOLUTION

GEDANKEN ZUM PRAGER FRÜHLING

Als am 21.August 1968 die Panzer der Warschauer Paktstaaten durch die CSSR rollten und dabei das,was der Prager Frühling genannt wird mit einem Schlage auslöschten,reagierte die westdeutsche und westberliner Linke bis auf die DKP(SEW) mit relativ einheitlicher Empörung.Der SDS organisierte Demonstrationen gegen die sowjetische Okkupation.
Der Einmarsch der Truppen war gleichzeitig ein Signal,sich theoretisch mit dem,was sich da in der CSSR entwickelt hatte,auseinanderzusetzen.
Ich will versuchen,hier einige der Thesen,die die Widersprüche der Reformbemühungen erhellen sollen,darzustellen. Die dabei angeschnittenen Probleme haben auch heute noch dringliche Aktualität - sie werden solange aktuell bleiben,wie sich die politischen und ökonomischen Prämissen der Staaten des Warschauer Pakts nicht verändern. Alle revolutionären Befreiungskämpfe auf dem Boden des "sozialistischen" Lagers Europas müssen Versuchen,diese Widersprüche zu lösen,um nicht dasselbe Schicksal zu erleiden wie die CSSR 68.



Denkt man an die Zerschlagung des Prager Frühlings,drängen sich vor allem zwei Fragen auf:
a) Unter welchen Bedingungen kann sich ineinem der Warschauer Pakt Staaten überhaupt ein revolutionärer Prozeß entwickeln,ohne sogleich vom 'großen Bruder' eleminiert zu werden?
b) War der Prager Frühling eigentlich ein solcher revolutionärer Prozeß?
Ich will mich hier vor allem mit der zweiten Fragestellung beschäftigen.

1. Die ökonomische Ausgangsposition

Ab Anfang der sechziger Jahre gingen in der CSSR die Wachstumsraten (z.B. der Industriegüterproduktion,des Sozialprodukts etc.) erheblich zurück und führten 1963 in"eine der schwersten Wirtschaftsrezessionen,die überhaupt ein Industrieland nach dem Kriege hinnehmen mußte" (Brigitte Heinrich).
Ursächlich bedingt war diese Krise durch das zentralistisch-bürokratische Wirtschaftssystem. Maßgebend für die Jahrespläne waren nicht die Bedürfnisse der Bevölkerung,sondern abstrakte Normzahlen.Bekannt wurde vor allem das ungarische Beispiel,das das Dilemma einer solchen Planhysterie beispielhaft belegt. Da hieß das von dem Wirtschaftsministerium ausgegebene Planziel: im nächsten Jahr hat die Porzellanindustrie soundsoviel Tonnen Porzellan herzustellen. Was machten da die selbstherrlichen Betriebsleiter? Um den Plan ja zu erfüllen (oder besser noch zu übertreffen) ordneten sie an,daß vor allem große,sehr schwere Teller produziert werden sollten.Damit erfüllten sie spielend mit stolzgeschwellter Brust das Plansoll.Das Nachsehen hatte die Bevölkerung - denn es gab bald keine Untertassen,keine Tassen und keine leichten Frühstücksteller mehr zu kaufen.Überall nur noch riesige und schwere Teller.Aber der Plan war erfüllt!
Dies ist nur ein Beispiel,wie fern von den Bedürfnissen der Konsumenten produziert wurde. Auch die Qualität der Erzeugnisse wurde immer schlechter,da ja nur nach Quantität produziert wurde - dies hatte einen erheblichen Rückgang des Exports unausbleiblich zur Folge.
(Ausführlich beschreibt Brigitte Heinrich in der Voltaire Flugschrift 26 die Wirtschaftskrise)
Um siener Entwicklung zu begegnen,entwickelte das Zentralkomitee 1965 das Neue Wirtschaftsmodell,welches aber nie in die Praxis umgesetzt wurde.Da nun aber die Bevölkerung zunehmend stärker ihren Unmut über die herrschenden Zustände artikulierte,stiegen die Chancen der Reformgruppe um Dubcek an die Macht zu kommen. Der Reformkurs wird praktisch auf dem Plenum des ZK der KPC im Januar 68 mit der Wahl Dubceks zum ersten Sekretär der Partei eingeleitet.
Zentraler Reformpunkt ist die Beseitigung der ökonomischen Krise.Dies soll vor allem durch folgende Maßnahmen erreicht werden:
a)Dezentralisierung der Planung und Entscheidungsbefugnisse
b)Lohndifferenzierung
c)Einführung vom Marktmechanismen
d)Öffnung des Markts nach Westen

Für die Arbeiterinnen und Arbeiter hatte dieses Reformvorhaben keine positiven Folgen. Durch die materiellen Anreize,nichts anderes bedeutet doch Lohndifferenzierung,sollte ihre Arbeitsproduktivität gesteigert werden und der Konkurrenzkampf unter den Werktätigen geschürt werden.Bei der Planung hatten sie auch nicht mitzureden.Das Mitbestimmungsrecht, welches Wirtschaftsminister Ota Sik einführte, ging nicht über das hinaus,was wir hier von unseren Gewerkschaften kennen.
Ob diese Mittel geeignet sind,einen weiteren Schritt hin zum Sozialismus zu tun,ist mehr als zweifelhaft.B.Heinrich faßt das Problem so zusammen:"Sie wollten den Sozialismus weiterbringen - globale Planung und kollektives Eigentum an den Produktionsmitteln, die meist genannten Kriterien sozialistischer Wirtschaft,sollten beibehalten werden -,sie wollten eine sozialistische Demokratie.Aber Demokratie für wen?Größeren Entscheidungsspielraum erhielten nur die Eliten die Manager in den Betrieben,die Intelligenz in den Publikationsorganen etc.Es fehlen die Perspektiven etwa im Hinblick auf ein Absterben des Staates,Ansätze,die auf ein Schrumpfen des Wasserkopfes Bürokratie hinweisen.An der Spitze sind Männer,die im alten Machtapparat groß geworden sind und dort bereits einflußreiche Positionen hatten.Es ist kaum anzunehmen,daß sie diesen gerade jetzt abschaffen wollen!"

2.Ideologische Konsequenzen der Wirtschaftsreform

Die wirtschaftlichen Neuerungen der Prager Reformer standen in einem dialektischen Verhältnis zur Liberalisierung des politischen Lebens.Mit den wirtschaftlichen 'Freiheiten', die aus der Krise herausführen sollten,mußten politische 'Freiheiten' einhergehen.
Aufgrund der Machtkämpfe innerhalb von Staat und Partei mobilisierten die Wirtschaftsre-

former die politischen Emanzipationsbedürfnisse der Studenten und Intellektuellen, um mit deren Hilfe an die Macht zu kommen.
Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, daß die wesentlichen Punkte der gesellschaftlichen Liberalisierung, nämlich die Einführung von Meinungs-, Presse- und Koalitionsfreiheit, Ausdruck weniger der Interessen der Werktätigen als vielmehr der der privilegierten Intellektuellen war.
Die Gewährung dieser an der bürgerlichen Vorstellung des autonomen Individuums orientierten Freiheiten sind die andere Seite der Wiedereinführung kapitalistischer Momente in den bürokratisch-zentralistisch verwalteten Markt.
Dies führte zwangsläufig zu einem Widerspruch zwischen "der materiellen Basis eines verstaatlichten Eigentums an Produktionsmitteln und einem liberalen Überbau" (Krahl). Die scheinbaren Freiheiten fallen historisch hinter die polit-ökonomisch schon erreichte Entwicklungsstufe zurück.

In Prag demonstriert die Jugend gegen die Eindringlinge

Der Weg der Reformpolitiker war also nicht der, dem Sozialismus durch eine Mobilisierung des Bewußtseins der Massen sich zu nähern, sondern durch die Wiedereinführung materieller Anreize wurde die Bevölkerung vielmehr entpolitisiert.
Doch darf nicht übersehen werden, daß durchaus eine Eigendynamik durch diesen (wie eng auch immer) politischen Emanzipationsrahmen sich hätte entwickeln können.
"Die Möglichkeit der Emanzipation, die der nachstalinistischen Reform in der CSSR innewohnte, wäre dem technokratischen Wirtschaftsreformismus der herrschenden Funktionäre sicher zuwidergelaufen. Die von diesen taktisch eingeleitete politische Emanzipation hätten die Massen nicht mit Dubcek und Sik, sondern nur gegen die Reformer im Kampf um die politische Macht im Staate zu Ende führen können. Die sowjetische Konterrevolution hat einer wie immer auch widersprüchliche Möglichkeit, den revolutionären Befreiungskampf auf dem Boden des 'sozialistischen Lagers' Europas selbst fortzusetzen, ein vorläufiges, gewaltsames Ende gesetzt." (Krahl)

Als Grundlage für diesen Artikel diente der Beitrag: "Zur historischen Dialektik der nachstalinistischen Reform in der CSSR", den der 1970 tödlich verunglückte Frankfurter Genosse H.-J. Krahl als Vorwort für die Voltaire Flugschrift Nr. 26 (Okt.68) geschrieben hat, sowie der Aufsatz von Brigitte Heinrich: "Die ökonomische Entwicklung in der CSSR", erschienen in dem selben Heft.

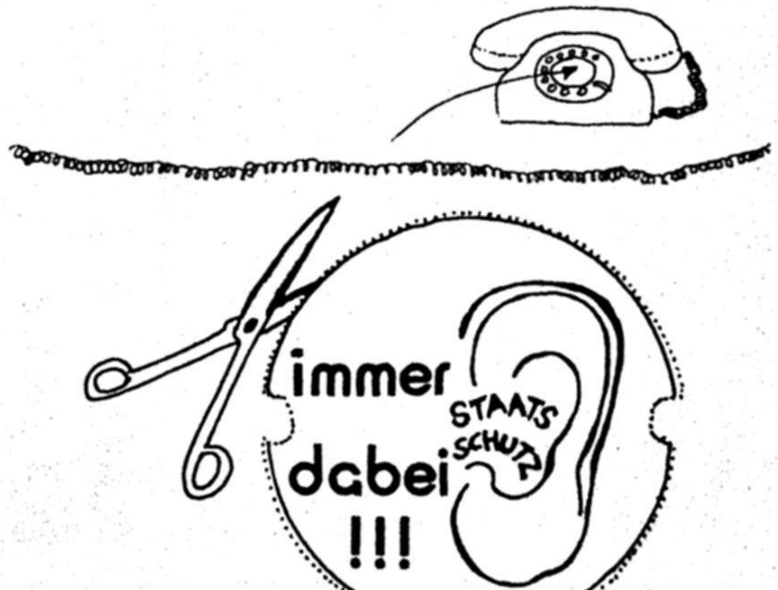
...RUF DOCH MAL AN...

klar, mach ich! viel zu gerne - und lege los: termine, scene-tratsch, kochrezepte, polit-infos, reparaturanleitungen, psycho, beziehungs- und sonstige probleme...
ein glück, daß es telefon gibt!
richtig, freunde, das denkt sich der staatsschutz auch und hört fleißig mit.

leider wissen das noch immer nicht alle, oder wollens einfach nicht wahrhaben, denn sonst würden nicht noch immer wieder pannen passieren bzw. haufenweise informationen, die den staatsschutz einen dreck angehen, durch die leitung geschleust.
informationsstop durch's telefon fängt nicht erst bei "konspirationen" an. jede information über zusammenhänge, querverbindungen, pläne aktivitäten usw, die sie nicht haben, darf innen nicht großzügig zugespielt werden.
gleichzeitig ist es quatsch zu sagen, die wissen eh alles - die können nie genug kriegen!
was viele auch nicht beachten, sind die ausführlichen psycho-gespräche am telefon.
wenn wir bedenken, daß es mit zur strategie der bullen gehört, gegebenenfalls leute psychisch fertig zu machen, dann ist es nur naheliegend, sich die betreffenden hinweise auch darüber durchs telefon zu verschaffen.
wenn ihr wißt, daß genossen oder wichtige telefone überwacht werden, dann ruft am besten nur aus einer öffentlichen zelle an und bespre cht nur das nötigste, vereinbart codes (die müssen dann aber auch benutzt werden)
nicht in jedem fall werden telefone ständig abgehört, teilweise werden zunächst nur die querverbindungen und häufigkeiten festgestellt außerdem existieren mittlerweile computer, die ein band einschalten, wenn ein bestim tes stichwort fällt. nochwas INFO-internes:

* am INFO telefon werden nur dringende informationen und kleinanzeigen entgegengenom en - personen mit namen zu verlangen ist schwachsinn und zwecklos! *

(eine frau vom info)



Ein paar Sätze zur größten Geldverschwendung die Berlin je erlebt hat !!

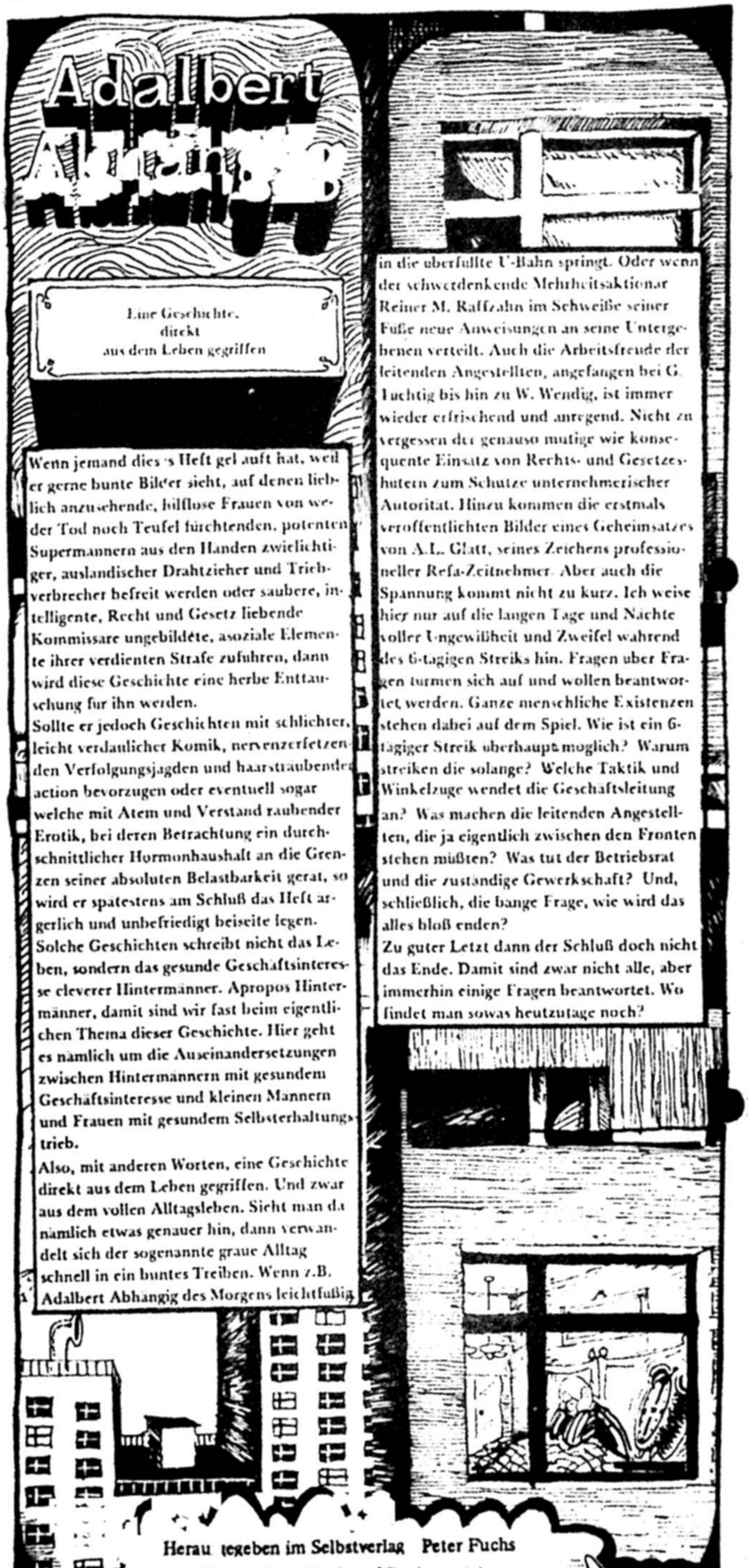
Seit 8 Wochen arbeitet "unsere"Firma an der Passarelle , eine Fußgängerunterführung an der Kantstrasse Ecke Messedamm. Sie gehört zum neuen Kongreßzentrum Berlin.

Was die da hinsetzen ist der reinste Prachtbau.
"unsere" Firma hat dafür sämtliche Lampen gebaut und eingesetzt. Un - heimlich teure , aber architektonisch exklusive Leuchttonnen, mit viel überflüssigem Kram dran und dazu noch dunkelbraun angemalt , so daß irre Mengen Strom nötig sind, um die unterführung überhaupt zu beleuchteb. Was für ein Verhältnis zu un - serem Geld die Typen vom Senat ha - ben habe ich dann noch persönlich erfahren .
Über einer Rolltreppe hatten wir die Rinnenleuchten gerade fertig eingesetzt , da kam son Senatstyp - war wohl für die Beleuchtung zuständig- sah sich unsere Arbeit an , schüttelte nur den Kopf und meinte " Nee, das gefällt mir überhaupt nicht. Das muß aussehen wie ein Lichtband! Nee, das müssen sie noch umbauen. Und übrigens , sagen sie ihrem Chef , wenn er mit der Kalkulation nicht zurechtkommt , er soll mich anrufen , das geht dann schon klar !"
Daraufhin mußten wir die ganzen Lampen umbauen , obwohl das Licht vorher hell genug war.
Als ich ihn fragte, ob er das eigentlich selbst bezahle , meinte er : Nee aber hätte keine Lust mitmir zu diskutieren, weil er sowieso wüßte, aus welcher Ecke ich komme.

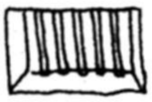
Die ganze Unterführung ist mit exklusiven Kacheln verkleidet, von denen der qm 50 Mark ! kostet -nur die Kacheln - Arbeitslohn und Profit nicht mitberechnet.

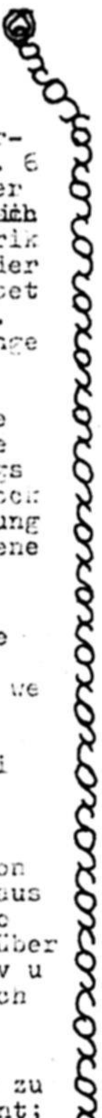
Für die Elektriker von der AEG waren bei der Planung 800 - 900 Stunden veranschlagt worden. Bis jetzt sind sie bei 1500 Arbeitsstunden und sind noch lange nicht fertig. Da kann man nur erahnen , wieviel mehr das ganze Kongresszentrum kosten wird als geplant worden ist.
Wenn ich da an unseren funzeligen Urintunnel unterm Görlitzer Bahn - hof denke , kommt mir das Kotzen.

Die Passarelle ist übrigens letzten Mittwoch eröffnet worden. Geht mal hin.
Noch was : an den Eingängen über den Treppen sind einige hübsch weiße Wände , kann jeder sehen, der dort reingeht. Aber Vorsicht vor den eingebauten Kameras !!!



SOLIDARITÄTSKOMMITEE FÜR
POLITISCHE GEFANGENE
FISCHMARKT 4, 2HAMBURG 4





an alle genossen!
klaus croissant ist am 16. 7. 76 erneut verhaftet worden, d. h. der haftbefehl vom 25. 6 75 ist wieder in vollzug gesetzt worden. der wahre grund für seine verhaftung ist, daß sich croissant als testamentvollstrecker von ulrike meinhof für die vollständige aufklärung der umstände u. hintergründe ihres todes eingesetzt hat. so sind zahlreiche anhaltspunkte u. fakten zusammen getragen worden, die den angeblichen 'selbstmord' als vom staatsschutz kalt konzipierte hinrichtu ng ausweisen. croissant war dabei , auf grund dessen eine strafanzeige auszuarbeiten u. bereitete die bildung einer internationalen unter suchungs kommission vor. um diese initiative abzublocken, d.h. unter allen umständen die aufdeckung des mords vor allem auf internationaler ebene zu verhindern, verschwand croissant erneut hinter gefängnismauern.

das solidaritätskommitee hat eine broschüre gemacht, inder eine reihe von dokummenten abgedruckt sind aus denen hervorgeht, mit welchen mitteln der staatsschutz genau die kriminalisierung croissants, die wiederum auf die zerschlagung der politischen verteidigung überhaupt abzielt,vorbereitet und durchgeführt hat. in einem zweiten teil wird die arbeit croissants dokumentiert. daraus wird einmal klar, was das projekt von baw u. bka zur vernichtung der gefangenen aus der guerilla,zur liquidierung von revolutionärem widerstand hier ist, zum andern was über den kampf der gefangenen, den sie kollektiv u mit hilfe der verteidigung gegen die vernichtungsstrategie des staatsapparats führen.

aus dem inhalt:
- interview mit generalbundesanwalt buback zur prozeßstrategie, einstaatsschutzdokument;
- ' im fadenkreuz der terroristen' , artikel aus den stuttgarter nachrichten vom 12.7., zur propagandistischen vorbereitung der verhaftung- pressemitteilung von croissant dazu, in der er die funktion des artikels klar entlarvt;
- antrag zur aufhebung des haftbefehls zum haftprüfungstermin mit ausführlicher begründung
- erklärung zur sache von croissant vom 28.6 vor dem landgericht augsburg, wo er wegen des inhalts einer dienstaufsichtsbeschwerde gegen die zwangsnarkotisierung carmen rolls verurteilt worden ist.
- strafanzeige wegen mordes an siegfried hausner, die er 5 tag e vor seiner ersten verhaftung gestellt hat;
- antrag zur aufhebung der isolationshaft, gestellt im düsseldorfer prozeß gegen die gefangenen aus dem kommando holger meins;
- beschluß über die haftbedingungen von jürgen tauras- croissants beschwerde dagegen;
- interview der anwälte zum mord an ulrike vom 10.6.76, indem die ersten fakten u. der politische hintergrund der ermordung analysiert werden;

die dokumentation hat den titel:
'DIE VERHAFTUNG VON KLAUS CROISSANT UND IHR POLITISCHER ZUSAMMENHANG'
sie kann bestellt werden bei der o.a. adresse
zum preis von dm 3,-
mit der bestellung gleich den entsprechenden betrag auf folgendes konto zu überweisen(+porto)
<u>postscheckkonto</u> hh, 148 72-2.., r.preiß,
stichwort: doku

Ein Brief des irischen Genossen Peter Mc.G., Belfast, zu dem Versuch der britischen Regierung politische Gefangene in Zukunft als Kriminelle zu behandeln

Liebe Genossen,

ich bin ein republikanischer Kriegsgefangener der unter britischem Gesetz lo Jahre im KZ Long Kesh verbringt.
Ich schreibe dies, um Euch die akturelle Lage mitzuteilen, was den Versuch der britischen Regierung betrifft, den politischen Gefangenen ihren Kriegsgefangenen-Status (von der brit. Regierung auch "special category status" genannt) abzuerkennen.
Die britische Regierung beabsichtigt, daß die politisch motivierten Gefangenen, die eines "Vergehens" angeklagt sind, das nach dem 1.3.76 stattfand, nach ihrer Verurteilung anders behandelt werden sollen als wir in Long Kesh seit einem verlängerten Hungerstreik im Crumlin Road Gefängnis, Belfast 1972; dort befinden sich übrigens immer noch viele Untersuchungshäftlinge im Hungerstreik, um gegen die fruchtbaren Knastzustände zu demonstrieren.
Das Unglaubliche an der ganzen Sache aber ist, daß die britische Regierung doch tatsächlich behauptet, diejenigen Gefangenen, die eines Deliktes angeklagt sind, das sie vor dem 1.3.76 begangen haben, seien Kreigsgefangere, während sie andererseits sagt, diejenigen, angeklagt eines Delikts, das nach dem 1.3.76 begangen wurde, seien Kriminelle, Ich glaube nicht, daß dies irgendwen beeindrucken wird, obschon die britische Regierung dauernd versucht, die Leute zu beschwichtigen, indem sie sagt, daß den Gefangenen, die nun keine Kriegsgefangenen mehr sind, gewisse "Zugeständnisse" gemacht würden, die ihnen bessere Knastbedingungen ermöglichen sollen.

Die Briten werden jedenfalls eines nicht tun, nämlich anerkennen, was wir wirklich sind und für was wir kämpfen, wir sind politische Gefangene und keine Kriminellen.
Gegenüber dieser prinzeipellen Sache sind die Rechte, die ein Gefangener hat, zweitrangig.
Wir haben England den Krieg erklärt und ebenso hat England Irland den Krieg erklärt, folglich kämpfen wir im Namen des irischen Volkes gegen das briitsche Establishment in Irland. Als einige von uns im Knast waren, wurde der Kampf weitergeführt von unseren Genossen der IRA, denen die Briten nun sagen, daß sie automatisch Kriminelle werden, sobald sie gefangen würden.

Weder wir, noch die Gefangenen, noch das irische Volk werden dies hinnehmen. Deshalb bitte ich Euch im Namen aller politischen Gefangenen, die derzeit in U-Haft sitzen, daß Ihr Eure Unterstützung zeigt für unsere Forderung nach beibehaltung des Kriegsgefangenen-Status für alle irischen Kämpfer, die von der britischen Besatzungsmacht gefangen wurden oder werden.
Ich schicke diesen Brief in der Hoffnung auf Eure Unterstützung.

Mit solidarischem Gruß　　　　Peter Mc.G.

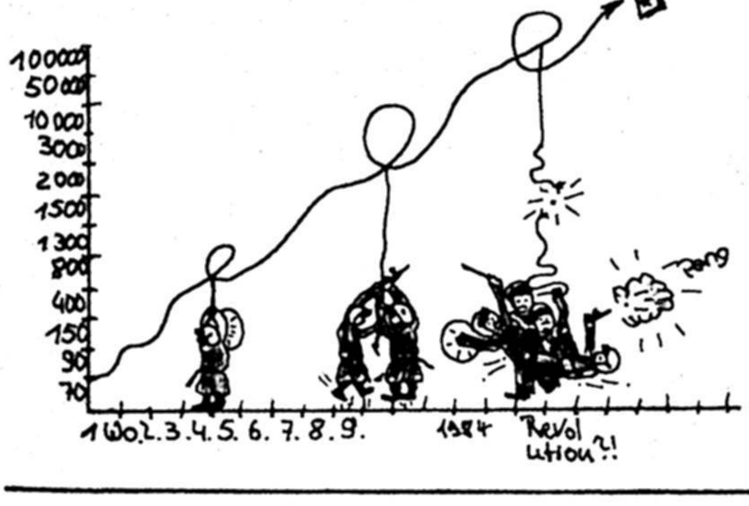
WEDDING WEDDING WEDDING

Beim letzten hilferuf des infos (3000 mark miese in der kasse) haben wir einen hunderter gespendet.so viel am info auch zu meckern ist, es stehen doch mehr oder weniger dufte und wichtige artikel drin. Allein das gefühl ist wichtig für uns, zu wissen, daß es da eine zeitung gibt, wo mann/frau jederzeit mitmachen kann, informationen weitergeben kann usw. das info ist der sender zu anderen undogmatischen gruppen und genoss(inn)en, die leitung darf nicht abbrechen! bisher haben wir aber hauptsächlich davon profitiert, es ist schwierig, den arsch hochzukriegen und aus seiner konsumentenhaltung herauszukommen.das soll jetzt anders werden(haben wir uns zumindest vorgenommen).einigevon uns werden abwechselnd -aber regelmäßig!!- zum infolegen auftauchen und den vertrieb im wedding organisieren; das ist besser als spenden. ob wir das nun durchhalten, wird sich zeigen. im wedding gibts das info jetzt und auf immerdar im :
Nowawes und Wassermann ab montag abend (meucch nichts wie hin!!!!)
Wir wollen auch noch ein paar kioske abchecken. Außerdem haben wir uns jetzt endlich vorgenommen, von Zeit zu zeit über das stadtteilgeschehen im wedding und über die entwicklung unserer stadtteilarbeit zu berichten, damit ihr seht, daß sich auch hier was tutund ihr euern arsch vielleicht auch mal hochkriegt.Wäre doch schön,was??!!

bis zum nächsten mal

W.Edding

★ Info – Verkauf – Wedding!



Peter

Waffe der Kritik

Dieses Buch von P.P.Zahl enthält Artikel, Aufsätze und Kritiken, die zum Teil in verschiedenen Zeitungen, z.B. Agit 883, Spontan u.a. erschienen.
In dem Teil "Was du nicht lesen solltest" sind ausnahmslos unveröffentlichte Artikel abgedruckt; diese wurden fast alle von verschiedenen Zeitungen aus politischen Gründen abgelehnt.
P.P. Zahl wurde am 14.12.1974 verhaftet, nach zwei Jahren Haft am 12.3.1976 zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Seit 74 ist P.P.Zahl in Einzelhaft. (siehe: Frankfurter Rundschau v. 24.7.1976)
208 Seiten DM. 10.-

Ab 1.9.76 im Buchhandel ! Direktbestellungen an den

Verlag Freie Gesellschaft
LANDGRAFENSTR.16 6FRANKFURT90

NOVEMBERPREIS

einladung zum preisausschreiben!

das ständige kommitee kulturtage, progressive kunst west-berlin e.v.,veranstalte unter dem motto
'unsere stadt-west-berlin'
ein preisausschreiben für schriftliche arbeiten in beliebiger form u. länge. dabei sollen nicht nur ihre gegenwart,son dern auch ihre vergangenheit u. zukunft themen sein. jeder bürger u. besucher west berlins ist zur beteiligung eingeladen.
die jury wird gebildet von:
martin buchholz, redakteur beim berliner extra-dienst, ute erb, sektion literatur beim ständigen kommitee u. vs-vorstand landesbezirk berlin, volker törne, fritz tost, werkkreis literatur der arbei tswelt, peter wellnitz, korrektor
einsendeschluß: 15. oktober 1976
einsendungen erbeten an fritz tost, leonorenstr.83, 1 berlin 46;
preise: wertvolle bücher, platten usw.;
preisverleihung öffentlich im november.
die ausgewählten arbeiten werden veröffentlicht.

WARNUNG!WARNUNG!WARNUNG!WARNUNG!WARNUNG!

Im Info 115 warnten wir vor einem Typen, der nach System die WGs abklappert, um dort kohle und Unterkunft zu schnorren. In den letzten Tagen hat er mal wieder zugeschlagen.
Er ruft u.a. die Telefonnummern in den Infokleinanzeigen an. Im Verlauf des Gesprächs bringt er dann sein medizinisches Problem zur Sprache und erweckt damit mitleid. Wenn er dann bei den Typen Geld für seinen angeblichen Blasenverschluß geschnorrt hat verschwindet er wieder. Wenn er nichts bekommt klaut er.
Er ist 1,65m groß, langhaarig, bischen Bart, ist gehbehindertund geht am stock. Er macht das anscheinend schon relativ lange und wir sollten dem Typen doch langsam mal das Handwerk legen. Also Vorsicht!!

Minna Marchant

2frauen,kurz vor examen, suchen platz in wg. ivonne telenr. [illegible]

VW Bj.65 mit TÜV-Mängeln, aber sehr gutem Motor u.s.w., an interessierte Bastler(in) für etwa 200 Kullerchen zu verk.
Eulalia Krause 634 15 38

ute hat eine große wohnung in wedding und sucht frauen zum zusammenleben, evtl. stadtteilarbeit ab ca.november. tel.:4654980

wer kann mir bücher aus england mitbringen bzw. englischsprachige bücher schnell besorgen? tel.:(jürgen)3077470 o. 8528479

viele grüsse an renate u. manfred in heidelberg von u. aus b.

wir,rita(22),andreas(23) und florian(10 mon) wollen gerne in eine wg mit kind(ern) ziehen. oder: wer weiß eine wohnung ab 4 zimmer mit zentralheizung? tel.:4653720

getriebe für vw-käfer,baujahr 64,2 halbjahr sowie vw+motor 50.000km für 500.- verhandlungsbasis zu verkaufen tel.: von 10-19 uhr 6912091 ab 20 uhr 7916353

suchen leute f. unsere 2 fabriketagen in kreuzberg.2frauen,3männer und 3kinder, viel platz 360qm, einige zimmer(arbeitsbereiche u. werkst.) sonst gemeinschaftlich genutzte räume die mal wieder mit leben ausgefüllt werden müßten. 1-61 anhalterstr.7 tel. 2510321

fahrschulpedal für vw 1300 an leute, die andern billig zum führerschein kl.3 verhelfen wollen, zu verkaufen. fast nicht gebraucht tel:2510321

wir suchen eine fam., die bereit ist,ein liban. mädchen(16) in pflegschaft zu nehmen.2153635

wg (4m/4w) sucht noch ne frau 3931829 o.3124900

Wer hat Lust, mit uns (w/m, 22/23) ab 9.9. 3 Wochen in Urlaub zu fahren, evtl. Südfrankreich, Auto Vorhanden. und wer kann uns für diese Zeit ein 3-4mann Zelt leihen oder billig verkaufen ? Bella 693 21 73
Ino 781 17 25

Suche ganz dringend 2-3-Zimmer Whg. Verdienstbescheinigung vorhanden kleiner Abstand möglich 693 21 73

Suche Damenfahrräder !!! 693 21 73

telefon ist jetzt abgestellt. meine suche ist noch nicht eingestellt, also suche keine gw wenn möglich mehr! also liebe leute, wenn ihr was wißt, kleine nachricht im spectrum für michael hinterlegen.

ganz helle 2zimmer wohnung,küche,diele,aussenklo miete 150.- abstand 900.-(mußte ich auch zahlen).ab 17 uhr reichenberger str.59,seitenfl 4.stock rechts:blecher

suche dringend nachmieter für 2zimmerwohnung in in charlottenburg miete 130.- tel.:3138430

Hier ist was für Saufer!

EINKAUFSTIP für DURSTIGE
bei karstadt am hermannplatz gibt es
1l h-milch 3,5% für 85 pf
1l naturreinen orangensaft für 79 pf
400 g wasserlöslicher Zitronentee (pulver) für 1,48 dm

Jaaa, hier sind sie, die Wolfgangs der Woche! Absolute Spitze!!

2typen+1frau(20,28,21) suchen noch leute um eine wg zu gründen. bitte ruft an 6143522
wolfgang

suche: 1.mensch o.gemeinschaft zum zusammenwohnen,-leben.bin 24(m),stud. soz.
2.musiker(m/w),mögl.keine anfänger, für polit-rock, übungsraum vorhanden.
wolfgang,tel.:2154495

1 vw-reifen,kanister,warndreieck,batterielader. wer wills für 30.- haben. ausserdem suche ich einen kühlschrank. wer kann mir auskunft geben über ne wirksame behandlung von herpes(hautkrankheit). wer schreibt gedichte und hat lust zur zusammenarbeit. meldet euch bei wolfgang, tel.:2153635

-2l.whg. in 1-36, graefestr.4 hinterhs.4tr. außenklo,ohne abstand, miete 71,54 dm. sofort frei melden bei regina fischer 1-44,altenbrakerstr.7 öfter versuchen oder zettel durchst.

[illegible] sucht wg wo noch nicht alles so eingerostet ist tel.: [illegible] oder [illegible] da aber öfter mal versuchen

verk vw1500 (kein käfer) techn. ok 600,- (für7/77) tel.:7857340 ute

2frauen(8mon,29jahre)und ein typ(23jahre) suchen kleine und große leute für gemeinsame aktivitätenund wohnen. wir leben in einer 1 1/2 zimmerwohnung im kahlschlagsanierungsgelände neukölln. bernd geht ganztags schuften, barbara lebt von bafögund nadialebt von und. wir ernähren uns biodynamisch tel:6875290

vom INFO ans Blatt: Buch ist dufte!

Suche dringend Zimmer in WG oder 1 Zimmerwohnung in 1-61 bis frühjahr 77 tel. :6913569

für donnerstag MFG nach der see(nord/ost) 2leute uschi,anette:7545163 oder 6034036

AUSSERDEM GIBT'S 'N STADTBUCH FÜR MÜNCHEN, STEHT ALLES DRIN, WAS SO LÄUFT (TIPS, ADRESSEN, ALTERNATIVEN, GESCHICHTEN

FÜR ALLE ARTIKELTIPPER.........................
was ist los? warum denkt ihr nie dran?........ daß die spaltenbreite elf komma fünf (in zahlen: 11,5 cm) betragen soll? im fertigen info wirds dann kleiner also hats auch kein zweck, im info nachzumessen, wie breit man tippen soll, sondern schreibt euch die magische zahl 11,5 hinter die spontiohren. der zeilenabstand soll der kleinste sein. --- noch was zu den anzeigen: die kosten natürlich nix und wollen sonntags nach acht in die maschine.
also ihr schlümpfe - elf komma fünfe!!!!!!!!!!

Dienstag 24. Kundgebung vorm Knast 17³⁰ uhr Alt-Moabit 12a, dannach Lehrter str.

Kino: BALI 17h - Der gewöhnliche Faschismus / 19.15 Winifried Wagner und das Haus Wahnfried.
TALI 19h - Nordsee ist Mordsee / 21.15 - Der Aufrechte Gang
KANT 23h - Cassblanca (mit Bogart)

22.3o im Cinema "Jeder für sich und Gott gegen alle

Mittwoch 25.

Kino: BALI/TALI siehe Dienstag
KURBEL 23h - Nashville
LUPE 1 22.45 - MASH
Notausgang 23.15 - Hester Street

TiVi: ZDF 21.15 - Film: Rendezvous zum fröhlichen Tod. SFB 21.oo-Film: Drei Rivalen(Western)

I7.45 oder I7.55 im I. Ost -Programm "Die Stülpner Legende"

Sonst: Offener Abend bei der LAZ, Kulmerstr 2oa(2oh)

Donnerstag 26.

Kino: BALI/TALI siehe Dienstag
F.66 21h - Die Macht und Ihr Preis
ARSENAL 22.3o - Celine & Julie fahren Boot
KURBEL & LUPE 1 siehe Mittwoch

TiVi: SFB 21.o5 - Film: Die süße Haut (Truffaut)
ZDF 22.15 - Film: In Gefahr & Größter Not...

Sonst: 19h Frauenzentrum - Schwangerschaftsberatung

Freitag 27.

Kino: BALI/TALI siehe Dienstag
KANT 19h - Tote schlafen Fest (Bogart) & 23h
ARSENAL wie Donnerstag 22.3o
LUPE 1 22.45 - Nashville

23.25 Notausgang "Jeder für sich u. Gott gegen alle"

TiVi: ARD 22.25 - Film: Gesetz & Ordnung
SFB 21h - Volker Krigel

Sonst: LAZ, Kulmerstr 2oa: 17-2oh Beratung für lesb. Frauen

Samstag 28.

infomarkt 76
am samstag,den 28.8. findet in der neuköllner hasenheide der infomarkt 76 statt. Auf dem programm stehen rockbands,theatergruppen und infostände von jugendinitiativen(darunter auch selbstverwaltete jz). veranstalten tut das alles die jugendpflege neukölln.
Vor ein paar jahren wurde der infomarkt schon einmal veranstaltet;resultat: 10000 besucher und ein zerwichster cdu-stand.
Beteiligen wir uns an dem infomarkt 76 mit fantasievollen aktionen(wir sind schließlich nicht auf infostände und flugblätterverteilen angewiesen).

neuköllner genossen

Kino: BALI/TALI wie gehabt
F.66 21h - Steelyard Blues
Notausgang 21h - Harold & Maude 23.25 - The Harder They Come!

TiVi: ZDF 2o.15 - Film: Waffenstillstand(event.Scheiße)

Sonst: 16h Künstlerhaus Bethanien Filme über den Faschismus

Sonntag 29.

Io.oo Jazzfrühschoppen im"Haus der Jugend" in der Argentinischen Allee 28
ab II.oo am Teehaus im Schloßpark Charlottenburg gibt's Musik, und jeder, der/die Lust hat, kann selbst was machen (Musik, gedichte, Theater usw. usw.) Kommt alle und bringt was zum Essen und Trinken mit! -- und Decken.

15.00 [illegible] in der [illegible]
wir wollen am 3.9. übers wochen ende nach w.-deutschland uns gemeinsam erleben. [illegible] ne gelegenheit das sich neue gruppen bilden mehr am nächsten sonntag.
wir brauch en geld:
postscheckkonto: [illegible] jürgen kraatz

Kino: B & T wie gehabt! F.66 21h - The Harder They Come. LUPE 1 22.45 - Woodstock. Notausgang 23.15 - Harold & Maude

TiVi: ZDF 22.15 - Angst

Sonst: 11h Künstlerhaus Bethanien Filme über den Faschismus. ARENA KREUZBERG, Alte Jakobstr.8 19.3o - Die Ausnahme und die Regel (Brecht) im übrigen fängt Zirkus Krone am Lützowplatz an.

Montag 30.

17h [illegible]!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Danach Kino: B & T still the same as tuesday.
F.66 21h - Harold & Maude. Notausg. 21h - Steelyard Bluuuuues.........!
Lupe 1 22.45 - Woodstockings

TiVi: ZDF 21.15 - Film: Wer hast Du denn im Krieg gemacht, Pappi? SFB 21.3o - Film: Virginia Woolf - ein Porträt.

Sonst: 2oh FZ. Beratung & Information für Frauen
19h Arena Kreuzberg - wie Sonntag.

TÄGLICH

23. -3I. 8. um 2o.oo im Studio II, Mariannenplatz 2 spielt die Theatermanufaktur "Kaiser- und Küchenlieder" UMSONST!!!!
2I. 8. -& 5. 9. im Rathaus Kreuzberg, Yorkstr. 4 -II, Wandelhalle, 3. et. ist ne Ausstellung über öffentliche Wandmalerei in den USA (vielleicht gibt's da 'n paar gute Anregungen zum Selbermachen)

INHALT

durchsuchungen
commune................................ 2
maulwurf............................... 3
savignyplatz........................... 4
köln................................... 5
vlb (verband linker buchhandel)........ 6

gregor grizzly......................... 4
rolf pohle............................. 6
wohnungsdurchsuchungen................. 7
observer zu ulrike meinhof............. 9
knast.................................. 8
prager frühling........................ 1o
telefonisches.......................... 11
berliner leuchten...................... 12
adalbert abhängig...................... 12
knastdokumentation..................... 13
wedding - hilfe........................ 14
kleinanzeigen.......................... 15
termine................................ 16